



## AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal  
Herausgegeben vom Rektor

**NR\_18** JAHRGANG 46  
29.03.2017

### **Änderung der Prüfungsordnung (Fachspezifische Bestimmungen) für den Teilstudiengang Teilstudiengang 3 (Optionalbereich) im Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts an der Bergischen Universität Wuppertal**

**vom 29.03.2017**

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen vom 16.09.2014 (GV. NRW S. 547), zuletzt geändert am 15.12.2016 (GV. NRW S. 1154), und der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts hat die Bergische Universität Wuppertal die folgende Ordnung erlassen.

Die Prüfungsordnung (Fachspezifische Bestimmungen) für den Teilstudiengang 3 (Optionalbereich) im Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts in der Fassung vom 26.02.2015 (Amtl. Mittlg. 26/15) wird wie folgt geändert:

#### **Artikel I**

1. Nach § 1 wird eingefügt:

#### **§ 2 Spezielle Profile**

- (1) Für das spezielle Profil "Medientechnik und -ökonomie" sind die Teilstudiengänge Druck- und Medientechnik sowie Wirtschaftswissenschaft zu kombinieren und entsprechend den in den fachspezifischen Bestimmungen genannten Modulen zu studieren. Im Teilstudiengang 3 (Optionalbereich) sind dabei die nachstehenden Module zu absolvieren. Das Profil "Medientechnik und -ökonomie" wird auf dem Zeugnis und dem Diploma Supplement ausgewiesen.

OPB104	Betriebspraktikum I	6 LP
OPB105	Betriebspraktikum II	6 LP
SLI124	Business English	6 LP
oder WiW103	Operations Research	6 LP
oder WiW104	Grundzüge der Unternehmensgründung	6 LP

- (2) Für das spezielle Profil "Digital Publishing" sind die Teilstudiengänge Druck- und Medientechnik sowie Informatik zu kombinieren und entsprechend den in den fachspezifischen Bestimmungen genannten Modulen zu studieren. Im Teilstudiengang 3 (Optionalbereich) sind dabei die nachstehenden Module zu absolvieren. Das Profil "Digital Publishing" wird auf dem Zeugnis und dem Diploma Supplement ausgewiesen.

OPB104	Betriebspraktikum I	6 LP
OPB105	Betriebspraktikum II	6 LP
SLI124	Business English	6 LP

- (3) Für das spezielle Profil "Medien- und Designtechnik" sind die Teilstudiengänge Druck- und Medientechnik sowie Mediendesign und Designtechnik zu kombinieren und entsprechend den in den fachspezifischen Bestimmungen genannten Modulen zu studieren. Im Teilstudiengang 3 (Optionalbereich) sind die nachstehenden Module zu absolvieren. Das Profil „Medien- und Designtechnik“ wird auf dem Zeugnis und dem Diploma Supplement ausgewiesen.

OPB104	Betriebspraktikum I	6 LP
OPB105	Betriebspraktikum II	6 LP
SLI124	Business English	6 LP

2. Die **Profilzuordnung der Module** wird neu gefasst (Anhang).
3. Die **Modulbeschreibung** wird neu gefasst (Anhang).

**Artikel II**  
**In-Kraft-Treten, Veröffentlichung**

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

---

Ausgefertigt auf Grund der Beschlüsse des Gemeinsamen Studienausschusses vom 20.04.2016, 15.06.2016, 20.07.2016 und 09.02.2017.

Wuppertal, den 29.03.2017

Der Rektor  
der Bergischen Universität Wuppertal  
Universitätsprofessor Dr. Dr. h.c. Lambert T. Koch

<b>Profil Bildungswissenschaften</b>		
OPB100**	Vermittlung und Bildung	6
ANG101	Bilingual Studies Abroad	12
ANG102	Herausforderungen und Chancen - Neue Entwicklungen in der Didaktik des Englischen	6
LAT106	Bildung in der Antike - Antike in der Bildung	6
PHI101	Wissen und Wissenschaft	6
PHI102	Lebenspraxis und Verantwortung	6
TEV101	Religiöse Prägungen der europäischen Kultur	12
TEV102	Die Inkulturation des Christentums in Politik, Gesellschaft und Kunst	6
GEO101	Außerschulisches Lehren und Lernen auf Exkursionen	6
SOW102	Netzwerk Q - Zivilcourage im Alltag	12
SPO101	Bewegungsfreudige Schule	6
WIW107	Entwicklung managementlicher Kompetenzen I	6
INF102	Informatik im Alltag	6
MAT101	Mathematik als Teil der Abendländischen Kultur	6
MAT103	Medienentwicklung	6
MAT104	Medien- und Vermittlungskompetenz für Mathematiker	6
BIL101	Schulisches Eignungs- und Orientierungspraktikum	6
BIL102	Berufsfeldpraktikum	6
BIL103	Kombipraktikum	6
BIL104	Kommunikation	6
BIL105	Stimme und Wirkung	6
BIL106	Medien- und Vermittlungskompetenz	6
BIL107	Schule im Spiegel empirischer Forschung	6
BIL108	Interkulturalität und Heterogenität	12
BIL109	Kombi-Praktikum IH (Variante 1: in Deutschland)	6
BIL110	Kombi-Praktikum IH (Variante 2: im Ausland)	6
OPB104	Betriebspraktikum I	6
<b>Profil Fachliche Vertiefung</b>		
OPB101**	Querverbindung und interdisziplinäre Vertiefung	6
LAT101	Latein Grundstufe	6
LAT102	Latein Vertiefung	6
LAT103	Altgriechisch Grundstufe	6
LAT104	Altgriechisch Vertiefung	6
LAT105	Hebräisch	12
LAT106	Bildung in der Antike - Antike in der Bildung	6
PHI101	Wissen und Wissenschaft	6
PHI102	Lebenspraxis und Verantwortung	6
TEV101	Religiöse Prägungen der europäischen Kultur	12
TEV102	Die Inkulturation des Christentums in Politik, Gesellschaft und Kunst	6
EWS102	Fachpraktische Vertiefung Erziehungswissenschaft	18
EWS101	Fachwissenschaftliche Vertiefung Erziehungswissenschaft	18
GEO101	Außerschulisches Lehren und Lernen auf Exkursionen	6
POL101	Politische Ökonomie und Nachhaltigkeit	12
POL102	Lehrforschungsprojekt in der politischen Gesellschaft	12
POL103	Europäische Politik	12
SOW101	Methodische Vertiefung für Studierende der Sozialwissenschaften	6
WIW101	Datenbankmanagementsysteme	6
WIW102	Grundlagen von Decision Support Systemen	6
WIW103	Operations Research	12

WIW104	Grundzüge der Unternehmensgründung I	6
WIW105	Grundzüge der Unternehmensgründung II	12
WIW106	Rechtliche Aspekte der Unternehmensgründung	12
WIW107	Entwicklung managementlicher Kompetenzen I	6
INF101	Einführung in die Programmierung	6
INF103	Grundlagen der Rechnerarchitektur und Informationsverarbeitung	6
MAT102	Geschichte der Mathematik	6
MAT105	Transfer Mathematik: Einführung	9
MAT106	Transfer Mathematik: Weiterführung	9
PHY101	Naturphänomene sehen und verstehen	6
PHY102	Transfer Physik: Grundlagen der Experimentalphysik	9
PHY103	Transfer Physik: Vertiefung Experimentalphysik	9
PHY104	Transfer Physik: Theoretische Physik	9
DMT101	3D-Druck & Additive Fertigung	6
DMT102	Internet der Dinge	6
<b>Profil Interdisziplinäre Studien</b>		
OPB101**	Querverbindung und interdisziplinäre Vertiefung	6
GER101	Journalistisches Arbeiten (Print)	6
GER102	Journalistisches Arbeiten (Radio)	6
LAT101	Latein Grundstufe	6
LAT102	Latein Vertiefung	6
LAT103	Altgriechisch Grundstufe	6
LAT104	Altgriechisch Vertiefung	6
LAT105	Hebräisch	12
LAT106	Bildung in der Antike - Antike in der Bildung	6
PHI101	Wissen und Wissenschaft	6
PHI102	Lebenspraxis und Verantwortung	6
PHI103	Philosophie und Naturwissenschaften	6
PHI104	Philosophie und Humanwissenschaften	6
TEV101	Religiöse Prägungen der europäischen Kultur	12
TEV102	Die Inkulturation des Christentums in Politik, Gesellschaft und Kunst	6
POL104	Transformation und Nachhaltigkeit	12
WIW101	Datenbankmanagementsysteme	6
WIW102	Grundlagen von Decision Support Systemen	6
WIW103	Operations Research	12
WIW104	Grundzüge der Unternehmensgründung I	6
WIW105	Grundzüge der Unternehmensgründung II	12
WIW106	Rechtliche Aspekte der Unternehmensgründung	12
WIW107	Entwicklung managementlicher Kompetenzen I	6
INF101	Einführung in die Programmierung	6
INF103	Grundlagen der Rechnerarchitektur und Informationsverarbeitung	6
MAT102	Geschichte der Mathematik	6
MAT103	Medienentwicklung	6
DMT101	3D-Druck & Additive Fertigung	6
DMT102	Internet der Dinge	6
OPB106	Studium Generale	6
SLI124	Business Englisch	6
<b>Profil Fremdsprachen &amp; andere Schlüsselkompetenzen</b>		
OPB102**	Fremd- und Fachsprachen	6
LAT101	Latein Grundstufe	6
LAT102	Latein Vertiefung	6

LAT103	Altgriechisch Grundstufe	6
LAT104	Altgriechisch Vertiefung	6
LAT105	Hebräisch	12
PHI101	Wissen und Wissenschaft	6
PHI102	Lebenspraxis und Verantwortung	6
SOW102	Netzwerk Q - Zivilcourage im Alltag	12
INF101	Einführung in die Programmierung	6
INF102	Informatik im Alltag	6
MAT101	Mathematik als Teil der Abendländischen Kultur	6
BIL106	Medien- und Vermittlungskompetenz	6
SLI101	Englisch A	6
SLI102	Englisch B	12
SLI103	Französisch A	6
SLI104	Französisch B	12
SLI105	Spanisch A	6
SLI106	Spanisch B	12
SLI107	Italienisch A	6
SLI108	Italienisch B	12
SLI109	Portugiesisch A	6
SLI110	Portugiesisch B	12
SLI111	Türkisch A	6
SLI112	Türkisch B	12
SLI113	Russisch A	6
SLI114	Russisch B	12
SLI115	Chinesisch A	6
SLI116	Chinesisch B	12
SLI117	Japanisch A	6
SLI118	Japanisch B	12
SLI119	Schwedisch A	6
SLI120	Schwedisch B	12
SLI121	Niederländisch A	6
SLI122	Niederländisch B	12
SLI123	Sprache und Interkulturelle Kompetenz	6
SLI124	Business Englisch	6
<b>Profil Berufliche Orientierung</b>		
GER101	Journalistisches Arbeiten (Print)	6
GER102	Journalistisches Arbeiten (Radio)	6
WIW104	Grundzüge der Unternehmensgründung I	6
WIW105	Grundzüge der Unternehmensgründung II	12
WIW106	Rechtliche Aspekte der Unternehmensgründung	12
WIW107	Entwicklung managementlicher Kompetenzen I	6
BIL101	Schulisches Eignungs- und Orientierungspraktikum	6
BIL102	Berufsfeldpraktikum	6
BIL103	Kombipraktikum	6
BIL109	Kombi-Praktikum IH (Variante 1: in Deutschland)	6
BIL110	Kombi-Praktikum IH (Variante 2: im Ausland)	6
OPB104	Betriebspraktikum I	6
OPB105	Betriebspraktikum II	6
SLI123	Sprache und Interkulturelle Kompetenz	6
<b>Spezielle Zusatzmodule</b>		

Z01***	Bildungsforschung und Schulentwicklung – Grundschulen	9
Z02***	Bildungsforschung und Schulentwicklung – Haupt- Real-, Gesamtschulen	9
Z03***	Bildungsforschung und Schulentwicklung – Gymnasien, Grundschulen	9
Z04***	Bildungsforschung und Schulentwicklung – Berufskolleg	9
Z05***	Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte - Grundschulen	6
Z06***	Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte - Sekundarstufe/Berufskolleg	6

Anmerkungen:

- \* Das Profil dient dem Einstieg in die Bildungswissenschaften und die in ihm erworbenen Kompetenzen stellen eine Voraussetzung für den Zugang zu den Master of Education-Studiengängen dar.
- \*\* Das Modul enthält keine Modulkomponenten / Lehrveranstaltungen und dient nur zu Anrechnungszwecken.
- \*\*\* Es handelt sich bei dem Modul um eine Zusatzleistung nach § 22 gemäß der Prüfungsordnung für den Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts vom 21.03.2013.

<b>Modul-Nr.</b>	<b>Name des Moduls</b>	<b>Workload in LP</b>	<b>Gewicht der Note</b>
Angaben zu Form und Dauer der Prüfung		x W <sup>1</sup>	LP
Nachweisbemerkung (Falls gegeben)			
Lernergebnisse / Kompetenzen			x US <sup>2</sup>
Voraussetzung(en) für die Modulabschlussprüfung (Falls gegeben)			

<b>OPB100</b>	<b>Vermittlung und Bildung</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Ohne Modulabschlussprüfung		1 W	6
Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse bezogen auf ausgewählte Aspekte bildungswissenschaftlicher Themen/Fragestellungen, die für berufliches Handeln im Kontext „Vermittlung und Bildung“ relevant sind. Dabei kann zwischen unterschiedlichen Angeboten aus einem der folgenden Schwerpunkte gewählt werden: Auseinandersetzung mit bildungstheoretischen und didaktischen Grundlagen, die einerseits übergreifenden Charakter haben und andererseits mit Fächern oder Disziplinen verbunden sind. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Bildungs- und Erziehungsziele vor dem Hintergrund dieser Kenntnisse kritisch zu reflektieren. Sie erhalten auf Grundlage theoretischen Wissens Einblick in die Planung, Durchführung und Evaluation von Bildungsprozessen. Erwerb grundlegender Kenntnisse, die für die Vermittlung von Kompetenzen (z.B. Gestaltung multimedialer Lernumgebungen) und für die Gestaltung von Beziehungen und Interaktionen in pädagogischen Kontexten (z.B. Kommunikation und Gesprächsführung) relevant sind.			0

<b>OPB101</b>	<b>Querverbindung und Vertiefung</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Ohne Modulabschlussprüfung		1 W	6
Die Studierenden verfügen über ein breites und integriertes Wissen und Verstehen, das auf das in den Teilstudiengängen erworbene Wissen aufbaut und weiter vertieft, sowie Querverbindungen zwischen verschiedenen Disziplinen aufzeigt. Sie besitzen ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Prinzipien dieser Lerngebiete und können dieses Wissen und Verstehen verbinden und in ihren verschiedenen Fachgebieten nutzen. Sie sind in der Lage grundlegende methodische Herangehensweisen der beiden studierten Teildisziplinen gemeinsam zu reflektieren und auf interdisziplinäre Fragestellungen anzuwenden. Die Studierende können eine Verbindung zu den jeweiligen fachbezogenen Positionen herstellen, Problemlösungen und Argumente erarbeiten und weiterentwickeln, so dass sie sowohl vor den jeweiligen Fachvertretern als auch vor Laien, Informationen, Probleme und Argumente austauschen können.			0

<sup>1</sup> Wiederholung: UW = uneingeschränkt, 1W = einmal, 2W = zweimal

<sup>2</sup> Anzahl unbenoteter Studienleistungen (US)

<b>OPB102</b>	<b>Fremd- und Fachsprachen</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Ohne Modulabschlussprüfung		1 W	6
<p>Die Veranstaltungen sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Veranstaltungen zur elementaren Sprachverwendung: A1: Die Studierenden können vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Sie können sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Der Studierende kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen. A2: Die Studierenden können Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Sie können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Die Studierenden können mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben. Lehrveranstaltungen zur selbständigen Sprachverwendung: B1: Die Studierenden können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Sie können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Die Studierenden können über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben. B2: Die Studierenden können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Sie können sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Der Die Studierenden können sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben. Lehrveranstaltungen zur kompetenten Sprachverwendung: C1: Die Studierenden können ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Sie können sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Sie können die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Die Studierenden können sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden. C2: Die Studierenden können praktisch alles, was sie lesen oder hören, mühelos verstehen. Sie können Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Die Studierenden können sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.</p>			0



<b>ANG101</b>	<b>Bilingual Studies Abroad</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
Ohne Modulabschlussprüfung		UW	12
Der Modulabschluss erfolgt in Verbindung mit dem Modulabschluss von Modul BIL103 Kombi-Praktikum in den Modulkomponenten BIL103 d-f und kann sich auch auf Gegenstände dieser Modulkomponenten beziehen. Modulabschluss durch schriftliche Hausarbeit. Der Modulabschluss setzt die Teilnahme an den Seminaren des Moduls, das Halten eines Referats, die Erledigung von Hausaufgaben sowie ausführliche Stundenentwürfe und eine Bescheinigung der Praktikumsschule über die Teilnahme voraus.			
Die Absolventinnen und Absolventen haben eine professionsorientierte Perspektive für das weitere Studium entwickelt sowie konkretere berufliche Perspektiven innerhalb des Schuldienstes erschlossen. Sie verfügen über die Fähigkeit, die Komplexität des schulischen Handlungsfelds aus einer professions- und systemorientierten Perspektive zu erkunden, erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen und insbesondere fachdidaktischen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen sowie einzelne pädagogische Handlungssituationen mit zu gestalten.			1

<b>ANG102</b>	<b>Neue Herausforderungen und Chancen des fremdsprachlichen Lehrens und Lernens (Englisch)</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Hausarbeit		UW	2
Die Studierenden setzen sich kritisch-analytisch mit neuen Herausforderungen und Entwicklungen des Fremdsprachenlernens (wie z.B. Inklusion im Englischunterricht, Digitale Lehr- und Lernmittel, Erziehung zur Mehrsprachigkeit, Bilinguale Bildung für alle) auseinander. Sie vertiefen ihre theoretischen und empirischen Kenntnisse über fachdidaktische und fachbezogene bildungswissenschaftliche Forschung und ihr Wissen über Implikationen für die Unterrichtspraxis. Sie werden befähigt, eine professionsorientierte Perspektive für ihr weiteres Studium zu entwickeln. Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls sind in der Lage, 1. aktuelle Entwicklungen in der Fachdidaktik, im Bildungswesen und in der Bildungs- und Schulpolitik in ihrer Bedeutung für das Lehren und Lernen der Fremdsprache Englisch theoriebasiert zu analysieren und zu reflektieren, 2. aktuelle Positionen und Diskurse in der Didaktik des Englischen im Hinblick auf die Planung von kompetenzorientiertem Englischunterricht zu reflektieren und Gestaltungsmöglichkeiten zu entwickeln. 3. ihr Orientierungswissen selbstständig zu vertiefen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Diagnose von Lernständen, für die Individualisierung von Lernprozessen und die Leistungsbeurteilung im Fach Englisch zu reflektieren.			2

<b>GER101</b>	<b>Journalistisches Arbeiten</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Präsentation mit Kolloquium		UW	6
Die Studierenden kennen Grundsätze und Techniken journalistischer Arbeit. Sie können Informationen zielgruppengerecht darstellen.			0

<b>LAT101</b>	<b>Latein Grundstufe</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	6
Fähigkeit, auf der Grundlage entsprechender Kenntnisse in lateinischer Lexik, Morphologie, Syntax und Kulturgeschichte vereinfachte lateinische Originaltexte in angemessener Zeit zu erschließen und adäquat zu übersetzen.			0

<b>LAT102</b>	<b>Latein Vertiefung</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	6
Fähigkeit, auf der Grundlage hinreichender Kenntnisse in lateinischer Lexik, Morphologie, Syntax und Kulturgeschichte unter Hinzuziehung eines Wörterbuchs lateinische Originaltexte auf dem Niveau einfacherer Cicero-Texte in angemessener Zeit zu erschließen und adäquat zu übersetzen.			0

<b>LAT103</b>	<b>Altgriechisch Grundstufe</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	6
Fähigkeit, auf der Grundlage entsprechender Kenntnisse in griechischer Lexik, Morphologie, Syntax und Kulturgeschichte vereinfachte griechische Originaltexte in angemessener Zeit zu erschließen und adäquat zu übersetzen.			0

<b>LAT104</b>	<b>Altgriechisch Vertiefung</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	6
Fähigkeit, auf der Grundlage hinreichender Kenntnisse in griechischer Lexik, Morphologie, Syntax und Kulturgeschichte unter Hinzuziehung eines Wörterbuchs griechische Originaltexte auf dem Niveau einfacherer Platon-Texte in angemessener Zeit zu erschließen und zu übersetzen.			0

<b>LAT105</b>	<b>Hebräisch</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
Sammelmappe mit Begutachtung		UW	6
In diesem Kurs sollen die für das Hebraicum nötigen Kenntnisse der hebräischen Sprache erworben werden. Zugleich ist er eine erste Einführung in das Studium des Alten Testaments.			0

<b>LAT106</b>	<b>Bildung in der Antike - Antike in der Bildung</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Mündliche Prüfung 30 min. Dauer		UW	6
Die Absolventinnen und Absolventen kennen zum einen die besonderen Anforderungen von Erziehung, Bildung und Lehrerberuf als Wirkung der europäischen Bildungsgeschichte in Antike, lateinischem Mittelalter und Humanismus, zum anderen die einschlägigen Bildungstheorien jener Epochen. Sie verstehen die in Antike und humanistischer Tradition entworfenen bildungs- und erziehungstheoretischen Ziele und reflektieren diese kritisch. Im Spiegel der Bildungstradition verstehen sie den Lehrerberuf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. Aus diachroner Perspektive können sie vor dem Hintergrund einer fortwirkenden europäischen Bildungstradition bildungs- und erziehungstheoretische Ziele, spezielle Anforderungen an Erziehung, Bildung und Unterricht, anthropologische, soziale und kulturelle Lernbedingungen, sowie Werte und Normen begründet wahrnehmen und kritisch bewerten.			0

<b>PHI101</b>	<b>Wissen und Wissenschaft</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Mündliche Prüfung 20 min. Dauer		UW	2
Die Modulabschlussprüfung (Mündliche Prüfung) bezieht sich auf Inhalte einer der Modulkomponenten a,b oder c. Neben der Modulabschlussprüfung sind in den weiteren Modulteilten ein Nachweis in Form eines Essays, eines Referats, eines Protokolls, eines Fachgesprächs oder einer Kurzklausur zu absolvieren.			
In diesem Modul werden Kenntnisse der Genese von Wissen sowie der Kriterien von Erkenntnis und der Begründung und Methodik von Wissenschaften erworben. Die Studierenden lernen, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen, Gedankenzusammenhänge nachzuvollziehen und das Erlernte, auch in schriftlicher Form, kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.			2

<b>PHI102</b>	<b>Lebenspraxis und Verantwortung</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Mündliche Prüfung 20 min. Dauer		UW	2
Die Modulabschlussprüfung (Mündliche Prüfung) bezieht sich auf Inhalte einer der Modulkomponenten a,b oder c. Neben der Modulabschlussprüfung sind in den weiteren Modulteilten ein Nachweis in Form eines Essays, eines Referats, eines Protokolls, eines Fachgesprächs oder einer Kurzklausur zu absolvieren.			
In diesem Modul werden Kenntnisse, Einsichten und Kompetenzen im Feld praktischer Selbstbestimmung und menschlicher Selbstdeutung, sowie Kenntnisse der politischen Philosophie, d. h. der Philosophie des menschlichen Handelns in Gesellschaft und Staat und seiner Regeln und Normen erworben. Die Studierenden lernen, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen, Gedankenzusammenhänge nachzuvollziehen und das Erlernte, auch in schriftlicher Form, kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.			2

<b>PHI103</b>	<b>Philosophie und Naturwissenschaften</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Mündliche Prüfung 20 min. Dauer		UW	2
Die Modulabschlussprüfung (Mündliche Prüfung) bezieht sich auf Inhalte einer der Modulkomponenten a,b oder c. Neben der Modulabschlussprüfung sind in den weiteren Modulteilten ein Nachweis in Form eines Essays, eines Referats, eines Protokolls, eines Fachgesprächs oder einer Kurzklausur zu absolvieren.			
Die Studierenden lernen, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen, Gedankenzusammenhänge nachzuvollziehen und das Erlernte kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.			2

<b>PHI104</b>	<b>Philosophie und Humanwissenschaften</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Mündliche Prüfung 20 min. Dauer		UW	2
Die Modulabschlussprüfung (Mündliche Prüfung) bezieht sich auf Inhalte einer der Modulkomponenten a,b oder c. Neben der Modulabschlussprüfung sind in den weiteren Modulteilten ein Nachweis in Form eines Essays, eines Referats, eines Protokolls, eines Fachgesprächs oder einer Kurzklausur zu absolvieren.			
Die Studierenden lernen, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen, Gedankenzusammenhänge nachzuvollziehen und das Erlernte kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.			2

<b>TEV101</b>	<b>Religiöse Prägung der europäischen Kultur</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
Sammelmappe mit Begutachtung		UW	12
Die Sammelmappe umfasst die einzelnen Seminar-/Vorlesungsleistungen. Die Note wird unter Berücksichtigung dieser Einzelleistungen abschließend durch die Prüferin oder den Prüfer festgelegt. Die Sammelmappe ist vollständig, wenn Studienleistungen im Umfang von 12 LP aus den Modulkomponenten a bis f gemäß den Ankündigungen der jeweiligen Dozenten enthalten sind. In jeder Modulkomponenten können in Absprache mit den jeweiligen Dozenten 2-4 LP erworben werden.			
Studierende aller Fachrichtungen werden befähigt, die drei großen Schriftreligionen als prägende Kraft des europäischen Kulturraums in den verschiedenen Facetten von Bildung, Politik, Gesellschaft und Kunst wahrzunehmen und sie in den jeweiligen historischen Kontext einzuordnen.			0

<b>TEV102</b>	<b>Die Inkulturation des Christentums in Politik, Gesellschaft und Kunst</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Sammelmappe mit Begutachtung		UW	6
Die Sammelmappe umfasst die einzelnen Seminar-/Vorlesungsleistungen. Die Note wird unter Berücksichtigung dieser Einzelleistungen abschließend durch die Prüferin oder den Prüfer festgelegt. Die Sammelmappe ist vollständig, wenn Studienleistungen im Umfang von 6 LP aus den Modulkomponenten a bis c gemäß den Ankündigungen der jeweiligen Dozenten enthalten sind. In jeder Modulkomponenten können in Absprache mit den jeweiligen Dozenten 2-4 LP erworben werden.			
Studierende aller Fachrichtungen werden befähigt, das Christentum als prägende Kraft des europäischen Kulturraumes in den verschiedenen Facetten von Bildung, Politik, Gesellschaft und Kunst wahrzunehmen und sie in die jeweiligen historischen Kontexte einzuordnen.			0

<b>WIW101</b>	<b>Datenbankmanagementsysteme</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 45 min. Dauer		2 W	6
Die Studierenden sind in die Lage, ökonomisch fundierte Entscheidungen über den Einsatz und die Verwendung von Datenbanken und Datenbankmanagementsystemen in betrieblichen Kontexten treffen zu können. Beherrschung der wichtigsten Sprachelemente von SQL, Kenntnis der Bezüge zu Betriebssystem und Ablaufumgebung. Kenntnisse der Architekturmöglichkeiten von Datenbanken und entsprechender Managementsysteme.			0

<b>WIW102</b>	<b>Grundlagen von Decision Support Systemen</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		2 W	6
Verständnis für die Aufgabengebiete der Informationswirtschaft in Unternehmen und Verwaltung, insbesondere des Informationsmanagements und der Entscheidungsunterstützung. Überblick und Kenntnis von anwendungsbezogenen Entscheidungsproblemen, die mit informationstechnischer Hilfe gelöst werden können, sowie Einblick in die methodischen Grundlagen der resultierenden Verfahren.			0

<b>WIW103</b>	<b>Operations Research</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		2 W	9
Innerhalb des Moduls lernen die Studierenden betriebswirtschaftliche Problemstellungen zu modellieren und algorithmisch zu lösen; sie erwerben Kenntnisse über die vielfältigen Möglichkeiten, Entscheidungsprobleme in der Produktion und Logistik mit Hilfe von Graphen abzubilden und werden in die Lage versetzt, effektive Instrumente zur Lösung von zugehörigen Netzwerkflussproblemen einzusetzen.			1

<b>WIW104</b>	<b>Grundzüge der Unternehmensgründung I</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 60 min. Dauer		2 W	6
Das Modul will Kompetenzen in zwei Richtungen entwickeln. Studierende sollen betriebswirtschaftliches Basiswissen zur Gründung aufbauen und unternehmerisches Denken erlernen. Dabei werden sowohl kaufmännische Grundlagen als auch Instrumente des strategischen Managements vermittelt.			0

<b>WIW105</b>	<b>Grundzüge der Unternehmensgründung II</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 120 min. Dauer		2 W	12
Studierende werden in die Lage versetzt, Gründungsvorhaben kritisch zu bewerten und ggf. umzusetzen: fachliche Kompetenz (Einführung in die Unternehmens-gründung); methodische Kompetenz (z.B. Erstellung von Geschäftsplänen); soziale Fähigkeiten (z.B. Bearbeitung von Team-Aufgaben zu einzelnen Gründungs-Fallstudien).			0

<b>WIW106</b>	<b>Rechtliche Aspekte der Unternehmensgründung</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 120 min. Dauer		2 W	12
Aufbau einer differenzierten rechtlichen Gründungskompetenz - Rechtliches Grundwissen für die Gründung und Leitung eines Unternehmens sowie für die Unternehmensübernahme oder -beteiligung - Anwendung juristischer Arbeitstechniken durch gemeinsame Rechtsfall-Bearbeitungen aus interdisziplinärer Sicht			0

<b>WIW107</b>	<b>Entwicklung managementlicher Kompetenzen I - Grundlagen der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		2 W	5
Die Studierenden sollen sich lehrenden und lernenden Aufgaben des Erwerbs sozio-ökonomischer, insbesondere managementlicher und unternehmerischer Kompetenzen in Unternehmen und Bildungsorganisationen wissenschaftlich fundiert legitimierend, analysierend und reflektierend widmen können. Dazu dient der Erwerb u.a. von Fachkompetenz im Hinblick auf grundlegende Begriffe und Kategorien der Wirtschaftsdidaktik mit Bezügen und Beiträgen zur Gründungsdidaktik; eines theoretischen Zugangs zur Disziplin der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik; der Befähigung zur theoriegestützten Durchdringung und Reflexion relevanter Problem- und Fragestellungen der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik.			1

<b>INF101</b>	<b>Einführung in die Programmierung</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Ohne Modulabschlussprüfung		UW	6
Die Studierenden sind in der Lage, auch komplexe Programme in der Programmiersprache C zu verstehen und selbst zu erstellen.			1

<b>INF102</b>	<b>Informatik im Alltag</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Mündliche Prüfung		UW	0
Die Studierenden wissen um die Allgegenwart informatischer Systeme, die Bedeutung von Informatik in der Gesellschaft und die Geschichte dieser Fachrichtung. Darüber hinaus sind sie mit den grundlegenden Begriffen der Informatik vertraut, kennen den grundlegenden Aufbau eines Rechners, die Aufgabe von Betriebssystemen sowie von Datenbanksystemen. Zudem haben sie wichtige Konzepte der Informatik wie Modellierung und Komplexität kennen gelernt.			1

<b>INF103</b>	<b>Grundlagen der Rechnerarchitektur</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Mündliche Prüfung 30 min. Dauer		UW	6
Schriftliche Prüfung (Klausur) 120 min. Dauer		UW	6
Die Form der Modulabschlussprüfung wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.			
Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis des Aufbaus von modernen Rechnern und der Wirkungsweise ihrer Komponenten. Sie sind in der Lage, neueren Entwicklungen zu folgen und sie zu beurteilen. Überfachlich wird die Fähigkeit zur Analyse komplexer Systeme erlangt.			0

<b>MAT101</b>	<b>Mathematik als Teil der Abendländischen Kultur</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Hausarbeit		UW	6
Die Studierenden lernen die Stellung der Mathematik in Kultur und Gesellschaft kennen und verstehen die historisch bedingten Entwicklungsstufen mathematischer Forschung mit ihren Auswirkungen auf das Bildungssystem.			0

<b>MAT102</b>	<b>Geschichte der Mathematik</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Präsentation mit Kolloquium		UW	6
Die Studierenden lernen Bereiche der Mathematik in ihrer historischen Entwicklung kennen und gelangen so zu einer vertieften Einordnung mathematischer Begriffsbildung. Sie können Entwicklungen der Mathematik mit historischen Entwicklungen in anderen Bereichen verbinden.			0

<b>MAT103</b>	<b>Medienentwicklung</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Präsentation mit Kolloquium		UW	6
Die Studierenden verfügen über grundlegende technische, didaktische und gestalterische Kenntnisse um fachliche Inhalte mit verschiedenen Medien darzustellen. Sie besitzen praktische Erfahrungen mit der Zielgruppengerechten Anwendung multimedialer Lehrtechniken.			0

<b>MAT104</b>	<b>Medien- und Vermittlungskompetenz für Mathematiker</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Ohne Modulabschlussprüfung		UW	6
Die Studierenden sind in der Lage, fachliche Inhalte zu recherchieren und mit verschiedenen Medien darzustellen. Sie sind mit den multimedialen Lehrtechniken vertraut.			3

<b>MAT105</b>	<b>Transfer Mathematik: Einführung</b>	<b>9</b>	<b>0</b>
Ohne Modulabschlussprüfung		UW	9
Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in einem weiteren Gebiet der Mathematik. Diese werden für den Übergang in das Master-Studium Mathematik benötigt.			1

<b>MAT106</b>	<b>Transfer Mathematik: Weiterführung</b>	<b>9</b>	<b>0</b>
Ohne Modulabschlussprüfung		UW	9
Die Studierenden verfügen über vertiefende Kenntnisse in einem weiteren Gebiet der Mathematik. Diese werden für den Übergang in das Master-Studium Mathematik benötigt.			1

<b>PHY101</b>	<b>Naturphänomene sehen und verstehen</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Mündliche Prüfung		UW	0
Die Studierenden sind mit ausgewählten Phänomenbereichen der Physik vertraut, die sie in Demonstrationsversuchen und selbständig ausgeführten Beobachtungsübungen kennen lernen, und sie haben ein Grundverständnis der methodischen Werkzeuge phänomenologischer und physikalischer Erkenntnisgewinnung erlangt. Sie verfügen über die Fähigkeit, einfache physikalische Phänomene selbständig zu untersuchen, die Bedingungen ihrer Entstehung zu beschreiben, zu geometrisieren und in ausgewählten Fällen zu berechnen. Die Studierenden sind ferner in der Lage, subjektive und objektive Bedingungen von Phänomenen in geordneten und methodisch begründeten Beobachtungshandlungen zu verknüpfen und dadurch Übergänge zwischen alltagsbezogenen, phänomenologischen Kontexten und physikalischen Konzeptualisierungen selbständig herzustellen.			2

<b>PHY102</b>	<b>Transfer Physik: Grundlagen der Experimentalphysik</b>	<b>9</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 120 min. Dauer		UW	9
Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Experimentalphysik.			0

<b>PHY103</b>	<b>Transfer Physik: Vertiefung Experimentalphysik</b>	<b>9</b>	<b>0</b>
Schriftliche Hausarbeit		UW	9
Mündliche Prüfung 30 min. Dauer		UW	9
Die Form (mündliche oder schriftliche Prüfung) und ggf. die Prüfungsdauer der Modulabschlussprüfung liegt in den Beschreibungen des entsprechenden Studiengangs vor bzw. wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.			
Die Studierenden verfügen über vertiefende Kenntnisse in einem weiteren Gebiet der Experimentalphysik. Diese werden für den Übergang in das Master-Studium Physik benötigt.			0

<b>PHY104</b>	<b>Transfer Physik: Theoretische Physik</b>	<b>9</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 180 min. Dauer		UW	9
Schriftliche Prüfung (Klausur) 120 min. Dauer		UW	9
Mündliche Prüfung 30 min. Dauer		UW	9
Die Form der Modulabschlussprüfung wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Die Studierenden verfügen über vertiefende Kenntnisse in einem weiteren Gebiet der Theoretischen Physik. Diese werden für den Übergang in das Master-Studium Mathematik benötigt.			0

<b>EWS101</b>	<b>Fachwissenschaftliche Vertiefung Erziehungswissenschaft</b>	<b>18</b>	<b>0</b>
Sammelmappe mit Begutachtung		UW	18
Die Sammelmappe umfasst 3 Hausarbeiten (zu jeweils einer Modulkomponente, vorbegutachtet, Dokumentation gegenüber Prüfungsausschuss), welche die Kandidatin oder der Kandidat zur abschließenden Begutachtung vorzulegen hat.			
Die Studierenden wählen Teilmodule individuell nach Interesse, Erweiterungs- oder Nachholbedarf zur Vertiefung und/oder Ergänzung ihres Studiums aus. Sie stärken damit ihren individuellen Zugang und ihre individuellen Kompetenzen in einem Studium, dass durch notwendige fachlich-curriculare Vorgaben determiniert ist. Neben den fachlichen Kompetenzen, die in den einzelnen Modulbeschreibungen des Handbuchs vorgegeben sind, erwerben die Studierenden auf diese Weise ein selbstbestimmtes Konzept erziehungswissenschaftlichen Denkens und Forschens.			0



<b>EWS102</b>	<b>Fachpraktische Vertiefung Erziehungswissenschaft</b>	<b>18</b>	<b>0</b>
Sammelmappe mit Begutachtung		UW	18
<p>Die Sammelmappe umfasst 2 Hausarbeiten (vorbegutachtet, Dokumentation gegenüber Prüfungsausschuss), welche die Kandidatin oder der Kandidat zur abschließenden Begutachtung vorzulegen hat: Eine Hausarbeit beinhaltet das Konzept und die Planung einer Forschungsfrage für das Praktikum durch umfangreiche Literaturstudien auf Basis des Themas des gewählten Seminars. Eine weitere Hausarbeit beinhaltet einen Bericht über die Tätigkeit und die Erfahrungen im Praktikum unter besonderer Akzentuierung der im ersten Teil entwickelten Forschungsfragen.</p>			
<p>Die Studierenden erhalten Gelegenheit zur konkreteren Auseinandersetzung mit der Berufspraxis innerhalb eines pädagogisch relevanten Praxisbereichs. Am Ende des Moduls sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, in komplexen Tätigkeitsfeldern das eigene Tun zu reflektieren sowie alternative Handlungsmöglichkeiten zu erkunden, mitzugestalten und zu erproben,; vertiefend über bildungs-, arbeits- oder berufswissenschaftliche Theorieansätze und konkrete pädagogische oder fachlich relevante berufliche Situationen zu reflektieren; wissenschaftliches Analyse- und Erhebungsinstrumentarium auf Praxisbereiche anzuwenden d. h. Sachverhalte der pädagogischen Praxis gezielt über eine leitende (Forschungs-)Frage zu analysieren und in ihrer disziplinären Relevanz einzuschätzen.</p>			0

<b>GEO101</b>	<b>Außerschulisches Lehren und Lernen auf Exkursionen</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Sammelmappe mit Begutachtung		UW	6
<p>Entwicklung, Dokumentation der Durchführung und Reflexion eines exkursionsdidaktischen Lehr-Lern-Arrangements.</p>			
<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse in der Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Exkursionen. Sie können unterschiedliche Konzepte des Lehrens und Lernen an außerschulischen Lernorten unterscheiden, sach-, gruppen-, und situationsgemäß anwenden und im Hinblick auf das Lernen kritisch würdigen. Leitbilder und Methoden der Exkursionsdidaktik werden an kultur- und naturwissenschaftlichen Beispielen erworben. Die Studierenden erlangen Kompetenzen in der Reflexion der Entwicklung der Arbeitsfähigkeit von Gruppen, besonders im Hinblick auf intensive Gruppenprozesse, inklusive des Umgangs mit schwierigen Situationen wie z.B. auf Klassen- oder Kursfahrten.</p>			0

<b>POL101</b>	<b>Politische Ökonomie und Nachhaltigkeit</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
Mündliche Prüfung 20 min. Dauer		2 W	3
<p>Die Modulabschlussprüfung (mündliche Prüfung) wird entweder in der Modulkomponente I (Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Umweltpolitik) oder II (Int./europäische Regime der Wirtschafts- und Umweltpolitik) erbracht.</p>			
<p>Die Studierenden verfügen über einen Überblick über die theoretischen und analytischen Grundlagen der politischen Ökonomie und der Umweltpolitik. Sie besitzen aufgrund der spezifischen Kombination politikwissenschaftlicher und volkswirtschaftlicher Perspektiven ein Verständnis über das Verhältnis zwischen Wirtschafts- und Umweltpolitik im Mehrebenensystem politischer Entscheidungsprozesse. Weiterhin sind die Studierenden mit Ansätzen der Transformationsforschung vertraut und dadurch befähigt, in der Berufspraxis Zielkonflikte zwischen Wachstums- und Nachhaltigkeitspolitik zu erkennen und entsprechende Lösungsvorschläge zu erarbeiten.</p>			3

<b>POL102</b>	<b>Lehrforschungsprojekt in der politischen Gesellschaft</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
Schriftliche Hausarbeit		2 W	3
Die Modulabschlussprüfung wird in Form eines Projektberichts erbracht und bezieht sich auf Inhalte der Modulkomponente b „Datenanalyse“.			
Der/die Studierende besitzt Kenntnisse in der Anlage und Durchführung von empirischen sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekten. Er verfügt über Wissen und Erfahrungen in der Formulierung einer Forschungsfragestellung, der Erarbeitung von Forschungsdesigns sowie der Operationalisierung im Rahmen eines qualitativen oder quantitativen Designs. Er/sie hat beispielhaften Einblick in Techniken der Datenerhebung sowie der EDV-gestützten Datenauswertung.			3

<b>POL103</b>	<b>Europäische Politik</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
Mündliche Prüfung 20 min. Dauer		2 W	3
Fünf Leistungspunkte (5 LP) werden durch eine mündliche Modulabschlussprüfung wahlweise zu einem der beiden Modulkomponenten b (Theorie und Praxis europäischer Institutionen) oder c (Theorie und Praxis europäischer Politikfelder) erbracht. Zu der nicht für die MAP gewählten Modulkomponente muss eine unbenotete Studienleistung (4 LP) erbracht werden.			
Die Studierenden verfügen über weitergehende Kompetenz, die Strukturen, inhaltlichen Aggregate und Prozesse der europäischen Governance und der Theorie der europäischen Integration zu erfassen und in ihrer Ereignis- und Akteursstruktur zu analysieren. Sie kennen rechtliche, historische, politische und wirtschaftliche Hintergründe der Europäischen Integration und sind in der Lage, Fragestellungen in diesen Bereichen zu generieren und zu beantworten.			3

<b>POL104</b>	<b>Transformation und Nachhaltigkeit</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
Schriftliche Hausarbeit		UW	3
Die schriftliche Hausarbeit als Modulabschlussprüfung muss interdisziplinär angelegt sein.			
Die Studierenden identifizieren interdisziplinäre Besonderheiten der verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven von Kultur- und Sozialwissenschaften sowie von Natur- und Ingenieurwissenschaften in Hinblick auf Fragen der ökologischen Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz. Sie beurteilen die Komplexität nachhaltiger Transformationsprozesse und sind in der Lage, mögliche intersystemische Probleme zwischen Technik, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in diesen Prozessen zu beurteilen und eine Vermittlerfunktion zwischen den Teilsystemen einzunehmen.			3

<b>SOW101</b>	<b>Methodische Vertiefung für Studierende der Sozialwissenschaften</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		2 W	3
Die Studierenden können methodische und statistische Grundlagenkenntnisse anwenden. Sie sind zur methodenkritischen Lektüre von empirischen Studien und Befunden befähigt und kennen in praktischen Übungen Grenzen und Möglichkeiten verschiedener Datenerhebungsverfahren. Kompetenzen in der EDV-basierten Datenanalyse sind vorhanden.			1

<b>SOW102</b>	<b>Netzwerk Q - Zivilcourage im Alltag</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
Mündliche Prüfung 60 min. Dauer		UW	12
Qualifikation zum Trainer für Gewaltprävention und Zivilcourage.			0

<b>SPO101</b>	<b>Bewegungsfreudige Schule</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Mündliche Prüfung		UW	0
<p>Bewegung spielt eine wesentliche Rolle bei Lern- und Entwicklungsprozessen, leistet wichtige Beiträge zur Schulgesundheit und -qualität und sichert das Prinzip der Ganzheitlichkeit schulischen Lernens und Lebens. Dennoch scheitert die Integration von Bewegung in den Schulalltag nicht zuletzt daran, dass es insbesondere Lehrkräften ohne Fakultas Sport an Wissen, Akzeptanz und Kompetenz für die Umsetzung fehlt. Es gilt daher, den Zusammenhang von Bewegung und Lernen sowie das Konzept der Bewegungsfreudigen Schule als Grundlage und Motor einer Steigerung der Bildungs- und Gesundheitsqualität von Schule bereits zukünftigen Lehrkräften zu vermitteln. Studierende mit dem Ziel Lehramt, die nicht das Unterrichtsfach Sport studieren, sollen für die Bedeutsamkeit von Bewegung für Entwicklung, Leben und Lernen in der Schule sensibilisiert werden und Kompetenzen erwerben, die eine Umsetzung dieser Idee in ihrer zukünftigen Berufstätigkeit möglich machen. Die Studierenden: kennen unterschiedliche Begründungsmuster für die Bewegungsfreudige Schule sowie deren charakteristische Handlungsfelder und Bausteine; können die Bedeutung von Bewegung für Lernprozesse benennen und einschätzen; können den Beitrag von Bewegung für Schulentwicklungsprozesse benennen und einschätzen; kennen schulstufenspezifische Möglichkeiten für Bewegung und Entspannung im Unterricht; kennen exemplarische Möglichkeiten für Bewegung und Entspannung innerhalb und außerhalb des Unterrichts; können Beispiele und Initiativen zur Bewegungsfreudigen Schule analysieren; können den Beitrag von Bewegung für die Qualität von und die Gesundheitsförderung in Schule benennen und einschätzen.</p>			1

<b>BIL101</b>	<b>Schulisches Eignungs- und Orientierungspraktikum</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Ohne Modulabschlussprüfung		UW	6
<p>Die Studierenden erhalten Gelegenheit zur kritisch-analytischen Auseinandersetzung mit der Schulpraxis sowie zur Entwicklung einer professionsorientierten Perspektive für das weitere Studium. Am Ende des Moduls sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, 1. die Komplexität des schulischen Handlungsfelds aus einer professions- und systemorientierten Perspektive zu erkunden und auf die Schule bezogene Praxis- und Lernfelder wahrzunehmen und zu reflektieren. 2. erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen. 3. erste eigene pädagogische Handlungsmöglichkeiten zu erproben und auf dem Hintergrund der gemachten Erfahrung die Studien- und Berufswahl zu reflektieren. 4. Aufbau und Ausgestaltung von Studium und eigener professioneller Entwicklung reflektiert mitzugestalten. 5. Sie haben Kenntniss der Notwendigkeit, dass das Portfolio Praxiselemente den landesspezifischen Vorgaben entsprechend zu führen ist.</p>			1

<b>BIL102</b>	<b>Berufsfeldpraktikum</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Ohne Modulabschlussprüfung		UW	6
Die Studierenden erhalten Gelegenheit zur konkreteren Auseinandersetzung mit Berufspraxis innerhalb oder außerhalb des Schuldienstes. Sie kennen die Notwendigkeit, das Portfolio Praxiselement den landesspezifischen Vorgaben entsprechend zu führen. Am Ende des Moduls sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, 1. in komplexen Tätigkeitsfeldern das eigene Tun zu reflektieren sowie alternative Handlungsmöglichkeiten zu erkunden, mitzugestalten und zu erproben. 2. vertiefend über bildungs-, arbeits- oder berufswissenschaftliche Theorieansätze und konkrete pädagogische oder fachlich relevante berufliche Situationen zu reflektieren. 3. Aufbau und Ausgestaltung von Studium und beruflicher Orientierung reflektiert zu überdenken und kompetenzorientiert weiterzuentwickeln.			1

<b>BIL103</b>	<b>Kombi-Praktikum</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Ohne Modulabschlussprüfung		UW	6
Die Studierenden erhalten sowohl Gelegenheit zur kritisch-analytischen Auseinandersetzung mit der Schulpraxis wie auch zur konkreteren Auseinandersetzung mit der Berufspraxis außerhalb des Schuldienstes. Sie werden befähigt, eine professionsorientierte Perspektive für ihr weiteres Studium zu entwickeln. Sie kennen die Notwendigkeit, das Portfolio Praxiselement den landesspezifischen Vorgaben entsprechend zu führen. Am Ende des Moduls sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, 1. die Komplexität des schulischen Handlungsfeldes aus einer professions- und systemorientierten Perspektive zu erkunden. 2. erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen. 3. einzelne pädagogische Handlungssituationen mitzugestalten. 4. Aufbau und Ausgestaltung von Studium und eigener professioneller Entwicklung reflektiert zu organisieren. 5. in einem schulnahen Tätigkeitsfeld das eigene Tun zu reflektieren sowie alternative pädagogische Handlungsmöglichkeiten zu erkunden, mitzugestalten und zu erproben. 6. vertiefend über bildungswissenschaftliche Theorieansätze und konkrete pädagogische Situationen zu reflektieren. 7. eine systemische Sichtweise weiterzuentwickeln und diesbezüglich erste Handlungsansätze auszuprobieren. 8. Aufbau und Ausgestaltung von Studium und beruflicher Orientierung reflektiert zu überdenken und kompetenzorientiert weiterzuentwickeln.			1

<b>BIL104</b>	<b>Kommunikation</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Hausarbeit		UW	6
Die Studierenden kennen Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung, die für die erfolgreiche Gestaltung von Bildungsprozessen bedeutsam sind. Sie können Kommunikation auf der Basis dieser Grundlagen analysieren, die eigene Rolle im Kommunikationsprozess kritisch reflektieren und Kommunikationsprozesse konstruktiv gestalten.			0

<b>BIL105</b>	<b>Stimme und Wirkung</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 60 min. Dauer		UW	6
Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen der Stimmphysiologie, der Stimmgesundheit, die gängigsten Stimmwirkungstheorien und Übungen zur Stimmstärkung und -pflege. Sie können Stimmen - besonders ihre eigene - auf der Basis dieser Grundlagen analysieren und bewusster wahrnehmen. Daraus resultiert ein ökonomischer und bewusster Umgang mit der eigenen Stimme, der eine wichtige Voraussetzung für Sprechberufe (z.B. Lehrer) ist.			1

<b>BIL106</b>	<b>Medien- und Vermittlungskompetenz</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Ohne Modulabschlussprüfung		UW	6
Die Studierenden sind in der Lage, fachliche Inhalte zu recherchieren und mit verschiedenen Medien darzustellen. Sie sind mit den multimedialen Lehrtechniken vertraut.			3

<b>BIL107</b>	<b>Schule im Spiegel empirischer Forschung</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Sammelmappe mit Begutachtung		UW	6
Die Bedingungen für die Sammelmappe werden zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.			
Die Studierenden gewinnen einen Einblick in aktuelle schulbezogene bildungswissenschaftliche Forschungsfragen und lernen in diesem Zusammenhang unterschiedliche wissenschaftliche Zugänge kennen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Ergebnisse bildungswissenschaftlicher Forschung vor dem Hintergrund unterschiedlicher theoretischer und methodischer Zugänge zu rezipieren und kritisch zu bewerten. Die Studierenden sollen darüber hinaus den möglichen Nutzen empirischer Forschungsergebnisse für Handelnde in schulischen Kontexten reflektieren.			0

<b>OPB104</b>	<b>Betriebspraktikum I</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Hausarbeit		UW	6
Im Betriebspraktikum I gewinnen die Studierenden Klarheit über ihre Ziele in Studium und Beruf, werden zu einer zielgerichteten Arbeitshaltung motiviert und erwerben Schlüsselqualifikationen wie soziale Kompetenz, Zuverlässigkeit und Selbständigkeit. Die Möglichkeit, Alternativen zum angestrebten Ziel in der Praxis zu testen, erhöht die Polyvalenz des Kombinatorischen BA. Studierende, die ein Lehramt anstreben, gewinnen einen Einblick in die außerschulische Arbeitswelt und können die Vereinbarkeit von Bildungszielen und Berufsplanung besser einschätzen.			0

<b>OPB105</b>	<b>Betriebspraktikum II</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Hausarbeit		UW	6
Im Betriebspraktikum II lernen die Studierenden den Berufsalltag kennen und stellen eine erste Verbindung zwischen akademischem Wissen und ihrer künftigen Arbeitswelt her. Im Spannungsfeld zwischen eigenverantwortlicher Tätigkeit und betrieblichen Notwendigkeiten erwerben die Studierenden Teamfähigkeit und Berufserfahrung. Der Bachelorabschluss erhält so eine besondere berufsqualifizierende Dimension.			0

<b>OPB106</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Sammelmappe mit Begutachtung		UW	6
Studierende erwerben Grundlagenwissen, welches sich an zentralen Fragen der Gesellschaft in transdisziplinärer Perspektive orientiert sowie der epistemologischen Problematisierung unterschiedlicher Formen von Wissensbegründung in naturwissenschaftlicher, kulturwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Hinsicht. Studierende sind mit fachüberschreitenden Fragestellungen von gesellschaftlicher Relevanz vertraut und eignen sich unterschiedliche epistemologische Zugänge, Kommunikations- und Präsentationsformen sowie Wissensproduktionen differenziell an. Sie sind in der Lage das komplexe Verhältnis von Theorie und Praxis wissenschaftsbezogen und fachdisziplinär zu reflektieren und sich mit anderen darüber auszutauschen.			0

<b>SLI101</b>	<b>Englisch A</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		2 W	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		2 W	3
Die beiden Teilmodulabschlussprüfungen (Schriftliche Prüfungen) beziehen sich auf jeweils eine gewählte Modulkomponente.			
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. Stufe B.1.1: Refresher A; Stufe B.1.2: Refresher B; Stufe B.1.3: Refresher C; Stufe B.2.1: Business A, Conversation A, English@Work Modul 1-3; Stufe B.2.1: Business B, Conversation B, English@Work Modul 4-6; Stufe C.1.1: English Advanced A; Stufe C.1.2: English Advanced B.			0

<b>SLI102</b>	<b>Englisch B</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		2 W	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		2 W	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		2 W	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		2 W	3
Die vier Teilmodulabschlussprüfungen (Schriftliche Prüfungen) beziehen sich jeweils auf eine gewählte Modulkomponente. Zwei der Teilmodulabschlussprüfungen sind uneingeschränkt wiederholbar und die beiden anderen sind 2-mal wiederholbar.			
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. Stufe B.1.1: Refresher A; Stufe B.1.2: Refresher B; Stufe B.1.3: Refresher C; Stufe B.2.1: Business A, Conversation A, English@Work Modul 1-3; Stufe B.2.1: Business B, Conversation B, English@Work Modul 4-6; Stufe C.1.1: English Advanced A; Stufe C.1.2: English Advanced B.			0

<b>SLI103</b>	<b>Französisch A</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Die beiden Teilmodulabschlussprüfungen (Schriftliche Prüfungen) beziehen sich jeweils auf eine gewählte Modulkomponente.			
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. Stufe A.1.1: Grundstufe I; Stufe A.1.2: Grundstufe I; Stufe A.2.1: Auffrischkurs Niveau A2; Stufe A.2.2: Auffrischkurs Niveau B1; Stufe B.1.1: Konversation A; Stufe B.1.2: Konversation B.			0

<b>SLI104</b>	<b>Französisch B</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Die vier Teilmodulabschlussprüfungen (Schriftliche Prüfungen) beziehen sich jeweils auf eine gewählte Modulkomponente.			
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. Stufe A.1.1: Grundstufe I; Stufe A.1.2: Grundstufe I; Stufe A.2.1: Auffrischkurs Niveau A2; Stufe A.2.2: Auffrischkurs Niveau B1; Stufe B.1.1: Konversation A; Stufe B.1.2: Konversation B.			0

<b>SLI105</b>	<b>Spanisch A</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Die beiden Teilmodulabschlussprüfungen (Schriftliche Prüfungen) beziehen sich jeweils auf eine gewählte Modulkomponente.			
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. Stufe A.1.1: Grundstufe I; Stufe A.1.2: Grundstufe II; Stufe A.1.3: Grundstufe III; Stufe A.2.1: Grundstufe IV; Stufe A.2.2: Grundstufe V; Stufe B.1.1: Conversación A; Stufe B.1.2: Conversación B.			0

<b>SLI106</b>	<b>Spanisch B</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Die vier Teilmodulabschlussprüfungen (Schriftliche Prüfungen) beziehen sich jeweils auf eine gewählte Modulkomponente.			
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. Stufe A.1.1: Grundstufe I; Stufe A.1.2: Grundstufe II; Stufe A.1.3: Grundstufe III; Stufe A.2.1: Grundstufe IV; Stufe A.2.2: Grundstufe V; Stufe B.1.1: Conversación A; Stufe B.1.2: Conversación B.			0

<b>SLI107</b>	<b>Italienisch A</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Die beiden Teilmodulabschlussprüfungen (Schriftliche Prüfungen) beziehen sich jeweils auf eine gewählte Modulkomponente.			
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. Stufe A.1.1: Grundstufe I; Stufe A.1.2: Grundstufe II; Stufe A.1.3: Grundstufe III; Stufe A.2.1: Grundstufe IV.			0

<b>SLI108</b>	<b>Italienisch B</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Die vier Teilmodulabschlussprüfungen (Schriftliche Prüfungen) beziehen sich jeweils auf eine gewählte Modulkomponente.			
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. Stufe A.1.1: Grundstufe I Stufe A.1.2: Grundstufe II Stufe A.1.3: Grundstufe III Stufe A.2.1: Grundstufe IV			0

<b>SLI109</b>	<b>Portugiesisch A</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Die beiden Teilmodulabschlussprüfungen (Schriftliche Prüfungen) beziehen sich jeweils auf eine gewählte Modulkomponente.			
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. Stufe A.1.1: Grundstufe I; Stufe A.1.2: Grundstufe II; Stufe A.1.3: Grundstufe III; Stufe A.2.1: Grundstufe IV.			0



<b>SLI110</b>	<b>Portugiesisch B</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Die vier Teilmodulabschlussprüfungen (Schriftliche Prüfungen) beziehen sich jeweils auf eine gewählte Modulkomponente.			
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. Stufe A.1.1: Grundstufe I; Stufe A.1.2: Grundstufe II; Stufe A.1.3: Grundstufe III; Stufe A.2.1: Grundstufe IV.			0

<b>SLI111</b>	<b>Türkisch A</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Die beiden Teilmodulabschlussprüfungen (Schriftliche Prüfungen) beziehen sich jeweils auf eine gewählte Modulkomponente.			
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. Stufe A.1.1: Grundstufe I; Stufe A.1.2: Grundstufe II; Stufe A.1.3: Grundstufe III; Stufe A.2.1: Grundstufe IV.			0

<b>SLI112</b>	<b>Türkisch B</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Die vier Teilmodulabschlussprüfungen (Schriftliche Prüfungen) beziehen sich jeweils auf eine gewählte Modulkomponente.			
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. Stufe A.1.1: Grundstufe I; Stufe A.1.2: Grundstufe II; Stufe A.1.3: Grundstufe III; Stufe A.2.1: Grundstufe IV.			0

<b>SLI113</b>	<b>Russisch A</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Die beiden Teilmodulabschlussprüfungen (Schriftliche Prüfungen) beziehen sich jeweils auf eine gewählte Modulkomponente.			
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. Stufe A.1.1: Grundstufe I; Stufe A.1.2: Grundstufe II; Stufe A.1.3: Grundstufe III; Stufe A.2.1: Grundstufe IV.			0

<b>SLI114</b>	<b>Russisch B</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Die viel Teilmodulabschlussprüfungen (Schriftliche Prüfungen) beziehen sich jeweils auf eine gewählte Modulkomponente.			
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. Stufe A.1.1: Grundstufe I; Stufe A.1.2: Grundstufe II; Stufe A.1.3: Grundstufe III; Stufe A.2.1: Grundstufe IV.			0

<b>SLI115</b>	<b>Chinesisch A</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Die beiden Teilmodulabschlussprüfungen (Schriftliche Prüfungen) beziehen sich jeweils auf eine gewählte Modulkomponente.			
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. Stufe A.1.1: Grundstufe I; Stufe A.1.2: Grundstufe II; Stufe A.1.3: Grundstufe III; Stufe A.2.1: Grundstufe IV.			0

<b>SLI116</b>	<b>Chinesisch B</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Die vier Teilmodulabschlussprüfungen (Schriftliche Prüfungen) beziehen sich jeweils auf eine gewählte Modulkomponente.			
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. Stufe A.1.1: Grundstufe I; Stufe A.1.2: Grundstufe II; Stufe A.1.3: Grundstufe III; Stufe A.2.1: Grundstufe IV.			0

<b>SLI117</b>	<b>Japanisch A</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Die beiden Teilmodulabschlussprüfungen (Schriftliche Prüfungen) beziehen sich jeweils auf eine gewählte Modulkomponente.			
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. Stufe A.1.1: Grundstufe I; Stufe A.1.2: Grundstufe II; Stufe A.1.3: Grundstufe III; Stufe A.2.1: Grundstufe IV.			0

<b>SLI118</b>	<b>Japanisch B</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Die vier Teilmodulabschlussprüfungen (Schriftliche Prüfungen) beziehen sich jeweils auf eine gewählte Modulkomponente.			
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. Stufe A.1.1: Grundstufe I; Stufe A.1.2: Grundstufe II; Stufe A.1.3: Grundstufe III; Stufe A.2.1: Grundstufe IV.			0

<b>SLI119</b>	<b>Schwedisch A</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Die beiden Teilmodulabschlussprüfungen (Schriftliche Prüfungen) beziehen sich jeweils auf eine gewählte Modulkomponente.			
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. Stufe A.1.1: Grundstufe I; Stufe A.1.2: Grundstufe II; Stufe A.1.3: Grundstufe III; Stufe A.2.1: Grundstufe IV.			0

<b>SLI120</b>	<b>Schwedisch B</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Die vier Teilmodulabschlussprüfungen (Schriftliche Prüfungen) beziehen sich jeweils auf eine gewählte Modulkomponente.			
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. Stufe A.1.1: Grundstufe I; Stufe A.1.2: Grundstufe II; Stufe A.1.3: Grundstufe III; Stufe A.2.1: Grundstufe IV.			0

<b>SLI121</b>	<b>Niederländisch A</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Die beiden Teilmodulabschlussprüfungen (Schriftliche Prüfungen) beziehen sich jeweils auf eine gewählte Modulkomponente.			
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. Stufe A.1.1: Grundstufe I; Stufe A.1.2: Grundstufe II; Stufe A.1.3: Grundstufe III; Stufe A.2.1: Grundstufe IV.			0

<b>SLI122</b>	<b>Niederländisch B</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	3
Die vier Teilmodulabschlussprüfungen (Schriftliche Prüfungen) beziehen sich jeweils auf eine gewählte Modulkomponente.			
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. Stufe A.1.1: Grundstufe I; Stufe A.1.2: Grundstufe II; Stufe A.1.3: Grundstufe III; Stufe A.2.1: Grundstufe IV.			0

<b>SLI123</b>	<b>Sprache und interkulturelle Kompetenz</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Präsentation mit Kolloquium		UW	2
<p>Wenn das Modul als „Betriebspraktikum im Ausland“ gemeinsam mit den Modulen OPB104 und OPB105 belegt wird, dann sind bei der Präsentation Erfahrungen aus dem Auslandsaufenthalt darzustellen und in Beziehung zu den in Modulkomponenten a und b vermittelten Inhalten zu setzen. Diese sollten in der Fremdsprache erfolgen. Ausnahmen sind nach Absprache möglich.</p>			
<p>Die Veranstaltung „Sprache und Kultur“ ist nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Veranstaltungen zur elementaren Sprachverwendung. A1: Die Studierenden können vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Sie können sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Der Studierende kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen. A2: Die Studierenden können Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Sie können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Die Studierenden können mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben. Lehrveranstaltungen zur selbständigen Sprachverwendung. B1: Die Studierenden können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Sie können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Die Studierenden können über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben. B2: Die Studierenden können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Sie können sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Die Studierenden können sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben. Lehrveranstaltungen zur kompetenten Sprachverwendung. C1: Die Studierenden können ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Sie können sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Sie können die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Die Studierenden können sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden. C2: Die Studierenden können praktisch alles, was sie lesen oder hören, mühelos verstehen. Sie können Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Die Studierenden können sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.</p>			2

	<b>Bildungsforschung und Schulentwicklung - Grundschulen</b>	<b>9</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 180 min. Dauer		2 W	7
Die Studierenden kennen die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems sowie der Schule als Organisation. Sie verstehen, dass individuelles pädagogisches Handeln im Rahmen der Mehrebenenstruktur des Bildungssystems in gesellschaftliche Zusammenhänge eingebettet ist. Sie kennen theoretische Ansätze und empirische Befunde zum Einfluss gesellschaftlicher – struktureller und kultureller – Faktoren auf Bildungsteilnahme und Bildungserfolg im Lebenslauf und können diese auf Fragestellungen der Grundschule (z.B. Schulübergangsempfehlungen) beziehen. Sie können Befunde der Bildungsforschung interpretieren und kritisch bewerten. Sie kennen Ziele und Methoden der Schulentwicklung und Verfahren (z.B. Selbst- und Fremdevaluation) zur Qualitätssicherung und -entwicklung bezogen auf unterschiedliche Ebenen des Schulsystems. Sie sind in der Lage, Evaluationsergebnisse für die Entwicklung ihrer pädagogischen Professionalität zu nutzen.			1

	<b>Bildungsforschung und Schulentwicklung - Haupt-, Real-, Gesamtschulen</b>	<b>9</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 180 min. Dauer		2 W	7
Die Studierenden kennen die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems sowie der Schule als Organisation. Sie verstehen, dass individuelles pädagogisches Handeln im Rahmen der Mehrebenenstruktur des Bildungssystems in gesellschaftliche Zusammenhänge eingebettet ist. Sie kennen theoretische Ansätze und empirische Befunde zum Einfluss gesellschaftlicher – struktureller und kultureller – Faktoren auf Bildungsteilnahme und Bildungserfolg im Lebenslauf und können diese auf Fragestellungen der Sekundarstufe (z.B. zu Fragen der Ungleichheit bei der Beteiligung an unterschiedlichen Bildungsgängen, Fragen der Unterstützung/Gestaltung von Übergängen Schule/ Beruf bzw. Schule/Hochschule) beziehen. Sie können Befunde der Bildungsforschung interpretieren und kritisch bewerten. Sie kennen Ziele und Methoden der Schulentwicklung und Verfahren (z.B. Selbst- und Fremdevaluation) zur Qualitätssicherung und -entwicklung bezogen auf unterschiedliche Ebenen des Schulsystems. Sie sind in der Lage, Evaluationsergebnisse für die Entwicklung ihrer pädagogischen Professionalität zu nutzen.			1

	<b>Bildungsforschung und Schulentwicklung - Gymnasien, Gesamtschulen</b>	<b>9</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 180 min. Dauer		2 W	7
Die Studierenden kennen die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems sowie der Schule als Organisation. Sie verstehen, dass individuelles pädagogisches Handeln im Rahmen der Mehrebenenstruktur des Bildungssystems in gesellschaftliche Zusammenhänge eingebettet ist. Sie kennen theoretische Ansätze und empirische Befunde zum Einfluss gesellschaftlicher – struktureller und kultureller – Faktoren auf Bildungsteilnahme und Bildungserfolg im Lebenslauf und können diese auf Fragestellungen der Sekundarstufe (z.B. zu Fragen der Ungleichheit bei der Beteiligung an unterschiedlichen Bildungsgängen, Fragen der Unterstützung/Gestaltung von Übergängen Schule/ Beruf bzw. Schule/Hochschule) beziehen. Sie können Befunde der Bildungsforschung interpretieren und kritisch bewerten. Sie kennen Ziele und Methoden der Schulentwicklung und Verfahren (z.B. Selbst- und Fremdevaluation) zur Qualitätssicherung und -entwicklung bezogen auf unterschiedliche Ebenen des Schulsystems. Sie sind in der Lage, Evaluationsergebnisse für die Entwicklung ihrer pädagogischen Professionalität zu nutzen.			1

	<b>Bildungsforschung und Schulentwicklung - Berufskollegs</b>	<b>9</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 180 min. Dauer		2 W	7
Die Studierenden kennen die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems – insbesondere der beruflichen Bildung in der doppelten Systemreferenz zwischen Bildungs- und Beschäftigungssystem – sowie der Schule als Organisation. Sie kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen der Berufsbildung. Sie verstehen, dass individuelles pädagogisches Handeln im Rahmen der Mehrebenenstruktur des Bildungssystems in gesellschaftliche Zusammenhänge eingebettet ist. Sie kennen theoretische Ansätze und empirische Befunde zum Einfluss gesellschaftlicher – struktureller und kultureller – Faktoren auf Bildungsteilhabe und Bildungserfolg im Lebenslauf und können diese auf Fragestellungen der beruflichen Bildung (z.B. Fragen der Unterstützung/Gestaltung von Übergängen Schule/Beruf) beziehen. Sie können Befunde der Bildungsforschung interpretieren und kennen Ziele und Methoden der Schulentwicklung. Sie kennen unterschiedliche Methoden (z.B. Selbst- und Fremdevaluation) zur Qualitätssicherung und –entwicklung bezogen auf unterschiedliche Ebenen des Bildungssystem. Sie kennen Verfahren und Ansätze beruflichen Bildungsmanagements. Sie sind in der Lage, Evaluationsergebnisse für die Entwicklung ihrer pädagogischen Professionalität zu nutzen.			1

	<b>Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte - Grundschulen</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 120 min. Dauer		2 W	4
Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen in der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte in Deutsch im Zusammenhang mit interkultureller Bildung. Dazu gehören Kompetenzen in den folgenden Bereichen: a. Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Interkulturalität in der Schule; b. Linguistische Grundlagen des Deutschen als Zweitsprache (inklusive Zweitspracherwerb) für die Primarstufe.			1

	<b>Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte - Sekundarstufe/ Berufskolleg</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Schriftliche Prüfung (Klausur) 120 min. Dauer		2 W	4
Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen in der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte in Deutsch im Zusammenhang mit interkultureller Bildung. Dazu gehören Kompetenzen in den folgenden Bereichen: a. Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Interkulturalität in der Schule; b. Linguistische Grundlagen des Deutschen als Zweitsprache (inklusive Zweitspracherwerb) für die Sekundarstufe und das Berufskolleg.			1